

Aha entsorgt jährlich rund 1000 Schrott-Fahrräder

Zahlreiche zurückgelassene und defekte **RÄDER BLOCKIEREN DIE STELLFLÄCHEN** rund um Hannovers Hauptbahnhof

HANNOVER. Ein Fahrradparkhaus für 10.000 Räder könnte nach Vorstellung der Stadt Hannover am Raschplatz entstehen. Zumindest sieht die Masterplanung für das nördliche Gebiet am Hauptbahnhof eine solche Möglichkeit vor. Aktuell gibt es in der Radstation 1 an der Fernroder Straße 350 Plätze, in der Radstation 2 sind es rund 650. Insgesamt stehen derzeit also rund 1000 Stellplätze für Fahrräder am Hauptbahnhof, die vor Witterung und Diebstahl schützen.

Doch die Kapazität reicht kaum, weshalb viele Penderinnen und Pendlers sowie Reisenden der Deutschen Bahn ihre Zweiräder an den Fahrradbügeln rund um den Hauptbahnhof anschließen. Dort setzt nicht nur Regen den Fahrrädern zu, sondern auch Vandalismus. Deshalb findet sich zwischen den funktionsfähigen Zweirädern oft auch Schrott. „Die defekten Räder blockieren nicht nur die Bünde, sie ziehen scheinbar auch weiteren Schrott nach sich“, sagt Bernhard Kleinen aus der Südstadt und hofft, dass sich die Situation mit dem geplanten Parkhaus verbessern würde.

Seit Jahren, sagt Daniela Sievers, Sprecherin beim Abfallentsorger Aha, kontrollieren Abfallhändlerinnen und Abfallhändler die Flächen am Bahnhof.



Info-Veranstaltung zum Thema

Wärmepumpe, Förderung und GEG.
Am Freitag, 09.05.2025 um 17 Uhr
und
Samstag, 10.05.2025 um 10 Uhr

In unseren Geschäftsräumen. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung notwendig.

Lenbachstr. 14a, 30655 Hannover
Telefon (05 11) 6 47 90-83
www.badundwaermeplus.de

„Sie gehören unterschiedlichen Eigentümern, in deren Auftrag wir handeln“, sagt Sievers. So liege der Ernst-August-Platz in der Verantwortung der Deutschen Bahn, die untere Ebene des Raschplatzes befinde sich in privatem Eigentum. Für die übrigen Bereiche sei die Stadt Hannover zuständig.

2024 HAT AHA 1176 FAHRRÄDER ENTSORGT

Im vergangenen Jahr ließen die Aha-Beschäftigten insgesamt 1176 Schrotträder im Stadtgebiet entsorgen, im Jahr 2023 waren es 1081 – deutlich weniger als noch 2022, als nach Aussage von Sievers 1548 Räder in die Schrottpresse kamen. Die nicht mehr funktionsfähigen Räder fallen entweder Passantinnen oder Passanten auf, die den Fund dann an Aha melden. Oder die zuständigen Kontrolleure finden den Schrott bei ihren täglichen Rundgängen.

Ein Fahrrad gilt nach Aha-Einschätzung dann als schrottreif, wenn es nur mit erheblichem finanziellen Aufwand wieder genutzt werden könnte. „Das ist zum Beispiel der Fall, wenn nur noch der Rahmen vorhanden ist, die Felgen so verbogen sind, dass sie erneuert werden müssten“, sagt Sievers. Deklarieren die Kontrolleure ein Rad als Schrott, dann bekommt es einen Aufkleber mit Frist und der Anforderung an den Eigentümer, das Rad zu entfernen.

Falls das unterbleibt, holt Aha das Rad nach vier Wochen ab, lässt Daten wie Hinweisgeber, Rahmennummer und Farbe do-



Fahrräder werden am Ernst-August-Platz vor dem Hauptbahnhof abgestellt. Unter ihnen finden sich auch manche, die nicht wieder abgeholt wurden. Foto: Ilona Hottmann

kumentieren und das Rad anschließend verschrotten. „Die Entsorgung geschieht in Absprache mit Ordnungsamt, Polizei und Stadtverwaltung“, sagt Sievers und betont, die Kosten müssten die Gebührenzahler tragen. Einzige Ausnahme: Die Entsorgung der Räder, die auf dem Bahngrundstück stünden,

übernehme der Konzern, wie eine Bahnsprecherin sagt.

SCHROTTPRESSE STATT VERSTEIGERUNG

Gegen eine Versteigerung sprächen gleich mehrere Gründe: So würde unter anderem der Erlös aus einer Auktion die Kosten

bei weitem nicht decken, die bei einer Reparatur anfielen. Hinzu komme, dass Räder, die nur notdürftig aufgearbeitet würden, schon bald wieder herrenlos im Stadtgebiet auftauchen könnten. Zudem könne der Abfallentsorger nicht ermitteln, ob der Besitzer das Rad zurückgelassen habe oder ob es gestoh-

len und dann abgestellt worden sei. Und nicht zuletzt gebe es versicherungrechtliche Bedenken, weil beispielsweise ein durchgerosteter Rahmen brechen könnte.

Wer sein Rad vermisste, müsse sich an die Polizei wenden, sagt Sievers. Aha könne diese Informationen nicht geben.

ANZEIGE- SCHNELLES NETZ FÜR HANNOVER

Glasfaser bietet viele Vorteile



Die Arbeiten zum Ausbau des hochmodernen Glasfaser-Netzes in den Stadtteilen Herrenhausen, Burg, Stöcken und Leinhausen sind bereits gestartet. Damit können ca. 19.000 Haushalte und Unternehmen einen direkten Glasfaser-Anschluss bis in die Wohn- oder Geschäftsräume erhalten. Die Verlegung der Anschlüsse wird im Auftrag der Telekom durchgeführt.

Schnell sein lohnt sich

Wer jetzt einen Glasfaser-Tarif bei der Telekom beauftragt, bekommt den Glasfaser-Hausanschluss kostenlos und spart damit 799,95€¹. Sie gehören dann zu den Ersten, die an das schnelle neue Netz angeschlossen werden. Ein Internetzugang über Glasfaser bietet eine sehr schnelle und stabile Verbindung. Das bedeutet grenzenloses Surf-Vergnügen, z.B. für

kommende Geschäftsanwendungen, wie z.B. Anwendungen mit künstlicher Intelligenz, eine leistungsstarke und belastbare Netzanbindung.

Ihre Adresse ist noch nicht dabei?

Falls Sie an Ihrer Adresse noch keinen Glasfaser-Tarif buchen können, registrieren sie sich kostenlos auf telekom.de/glasfaser als Interessent*in. Sie werden benachrichtigt, sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist. Mit der Registrierung zeigen Sie den Bedarf nach Glasfaser-Anschlüssen an Ihrem Ort auf und tragen damit zu einer möglichen Priorisierung beim weiteren Ausbau bei.

Glasfaser punktet bei Nachhaltigkeit

Die Telekom betreibt ihr Netz mit 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Glasfaser ermöglicht gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes eine besonders energiesparende Übertragung von Daten, z.B. für Video-streaming.

Beraterteam vor Ort

Im Ausbaubereich ist ein Beraterteam im Auftrag der Telekom unterwegs und ermöglicht Ihnen eine schnelle und sachkundige Beratung zu Hause. Die Kundenberater*innen können sich mit einem Dienstausweis legitimieren. Für Fragen zur Autorisierung steht die kostenlose Service-Nummer 0800 330 9765 zur Verfügung.

Wir sind für Sie da

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen rund um den Glasfaser-Anschluss.

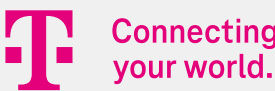
■ **Telefon:** Kostenlos unter **0800 22 66 100** (Privatkunden), **0800 33 01300** (Geschäftskunden)

■ **Shops:** telekom.de/terminvereinbarung

■ **Webseite:** telekom.de/glasfaser

■ Informieren Sie sich auf unseren **Bürgerversammlungen am 05.05.2025** und **am 04.06.2025** ab 18:00 im Stadtteilzentrum Stöcken, Eichsfelder Str. 101, 30419 Hannover

■ Besuchen Sie unser **Info Mobil vom 05.05. – 08.05.2025** und **am 10.05.2025 10:00 – 18:00** auf dem Stöcker Marktplatz, in der Moosbergstraße 1A, 30419 Hannover



Werkstätten sind gefragt

Viel Wartezeit für eine Reparatur oder Inspektion von Fahrrädern einplanen

HANNOVER. Ohne Termin und Wartezeit geht es nicht: Wer jetzt mit dem Fahrrad in den Frühling starten möchte und einen Defekt am Rad hat, braucht für die Reparatur Geduld. Denn die Werkstätten in Hannover verzeichnen eine starke Nachfrage, sodass die Wartezeit zum Teil mehrere Wochen beträgt. Das ergab eine stichprobenartige Umfrage.

So müssen Kundinnen und Kunden beim Fahrradkontor in der Spichernstraße bis Juli auf eine Reparatur warten. „Wir fragen ab, ob überhaupt eine Inspektion notwendig ist“, sagt Peter Schulz, Werkstattchef und Geschäftsführer. Seine Erfahrung: „Viele denken, es muss eine Inspektion gemacht werden, und das ist aber gar nicht unbedingt notwendig.“ Oft reiche es, das Fahrrad zur Schnelluntersuchung in der Werkstatt vorbeizubringen.

Auch Notreparaturen bei einem platten Reifen oder einer defekten Bremse seien innerhalb von einer Woche möglich. Der Fachmann empfiehlt als wichtige Selbsthilfe nach der Winterpause, erst einmal Luft aufzupumpen. Wenn ein Rad während des Winters im Keller gestanden habe, müsse meist ohnehin nicht viel erledigt werden. „Problematisch wird es für die Menschen, die das Fahrrad das ganze Jahr über nutzen“, sagt Schulz. Deren Fahrzeuge litten unter hohem Verschleiß, deshalb benötigten sie einen guten Service. Insgesamt 24 Beschäftigte arbeiten nach Aussage von Frank Wodicka in der Werkstatt beim Zweirad-Center Stadler an der Göttinger Straße, sie sind ebenfalls gut ausgelastet. „Bei uns können die Kunden auf der Homepage einen Termin buchen“, sagt der Werkstattleiter. Aktuell liegt die Wartezeit bei etwa zehn Tagen.

Aber: Wer sein Rad bereits vor dem Termin bringe, könne auf eine schnellere Reparatur hoffen. Denn mitunter, sagt der Fachmann, gebe es eine Umbuchung durch die Kunden. Daraus ergäben sich Lücken, die



In den Fahrradwerkstätten läuft die Reparatur und Inspektion auf Hochtouren. Foto: Tim Schaarschmidt

das Team für die Reparatur bereits abgegebener Fahrräder nutze. Und für ganz Eilige biete Stadler eine Expressreparatur mit einem Aufschlag an.

Niels Bödecker, Geschäftsführer der Fahrradwerkstatt Lindernrad am Kötnerholweg, empfiehlt nach der Winterpause einen Check des Reifendrucks, der Bremsen und des Lichts. Stelle jemand einen Defekt fest, der in seiner Werkstatt behoben werden solle, müssten die Kunden mit Wartezeiten rechnen. Die Ausnahme seien auch bei ihm die Notreparaturen, die er innerhalb von einer Woche erledige.

Den Nutzerinnen und Nutzern von E-Bikes gibt Joey Grüneberg, stellvertretender Geschäftsführer von e-motion, nach den Wintermonaten als Tipp, den Reifen und den Riemern für den Antrieb auf Beschädigung zu prüfen. „Auch die Federgabel und die Kette sollten auf Verschleiß gecheckt werden“, sagt Tina Totsch, Geschäftsführerin von e-motion. Zum Frühjahrs-Check bei einem vollgefederten Bike gehöre auch die Kontrolle des Dämpferdrucks.

Die Terminvergabe und Wartezeit betrifft nach Branchenangaben sowohl die Räder ohne Motorunterstützung als auch E-Bikes. Bei e-motion in der Südstadt müssen Kundinnen und

Kunden mit einer Vorlaufzeit von zwei bis zweieinhalb Monaten bei Inspektionsterminen rechnen. Nach Aussage von Schulz gilt zudem, dass sie die Reparatur in dem Unternehmen erledigen lassen sollten, in dem sie das Fahrrad gekauft haben. „Bei überfüllten Werkstätten bekommt man mit einem anderswo gekauften Fahrrad eine Absage oder wird vertröstet“, weiß der Fachmann aus Erfahrung.

Hinzu komme: Nicht jede Werkstatt verfüge über die Motorteile für die unterschiedlichen Modelle. Wer sein E-Bike im Internet erworben habe, müsse mit Problemen rechnen.

Stadler-Werkstattleiter Wodicka vermeidet das Wort „Problem“ hingegen: „Wir nehmen auch E-Bikes an, die nicht bei uns gekauft wurden – egal welcher Marke.“ Allerdings müssten die Räder über ein E-Bike-System verfügen, das die passenden Ersatzteile fehlten oder ein Update nicht funktioniere.

„Wer sich nicht sicher ist, welches System eingebaut wurde, kann gern bei uns vorbeikommen, und wir schauen uns das an“, sagt er. Allerdings dürfe niemand enttäuscht sein, wenn er wegen eines inkompatiblen Systems abgewiesen werde.

¹ Aktion gilt bis 30.06.2025. Für die Bereitstellung eines Telekom Glasfaser-Tarifs ist ein Glasfaser-Hausanschluss erforderlich. Sofern noch nicht vorhanden, wird dieser kostenfrei neu verlegt, vorausgesetzt die Anschlussadresse für den Tarif ist mit der Adresse des mit Glasfaser anzuschließenden Gebäudes identisch. Die Bereitstellung erfolgt, wenn Hauseigentümer/Hausverwaltung dem Ausbau nicht widersprechen und die finale Prüfung den Ausbau bestätigt. Als Glasfaser-Tarif gilt z.B. Glasfaser 150. Dieser Tarif kostet für Breitband-Neukunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten in den ersten 3 Monaten 19,95 €/Monat, danach 44,95 €/Monat. Bei Bestellung im Internet gilt der reduzierte Monatspreis 6 Monate. Bei Miete eines Routers im Endgeräte-Service-Paket (i. H. v. 7,95 €/Monat) erfolgt eine Router-Gutschrift i. H. v. 100 €. Ob Ihre Adresse im Ausbaubereich liegt, können Sie über telekom.de/glasfaser prüfen.